



- » [Pressemitteilungen](#)
- » [Ausschreibungen](#)
- » [Aktuelle Reden](#)
- » [Publikationen](#)
- » [Stellenangebote/Praktika](#)

Aktuelles



Pressemitteilungen

01.09.2005

Qualitätsoffensive für die Universitäten: Weitere Mittel für Investitionen bewilligt

Bisher 16 Mio. Euro für 23 Professuren

Wissenschaftsminister Frankenberg: Wollen Basis für nationale und internationale Spitzenberufungen schaffen

Das Wissenschaftsministerium hat im Rahmen des Programms „Qualitätsoffensive für die Universitäten“ weitere Mittel für die Berufung von Spitzenprofessorinnen und -professoren bewilligt: 930.000 Euro erhält Dr. Ralf Baumeister, Inhaber des Lehrstuhls für Bioinformatik und Molekulargenetik an der Universität Freiburg. 542.000 Euro gehen an Dr. Nicola Hüsing von der Abteilung Anorganische Chemie I der Universität Ulm. Die Mittel werden unter anderem für die Beschaffung von Großgeräten eingesetzt.

„Mit der ‚Qualitätsoffensive für die Universitäten‘ haben wir die Basis für nationale und internationale Spitzenberufungen geschaffen“, erklärte Wissenschaftsminister Prof. Dr. Peter Frankenberg am 1. September in Stuttgart. Das Programm wurde im Herbst 2002 mit einem Kostenvolumen von 20 Mio. Euro beschlossen. Die Mittel werden über die Zukunftsfonds III aus dem Erlös des Verkaufs der Landesanteile an der Energie Baden-Württemberg (EnBW) finanziert. „Mit zusätzlichen Ausstattungsmitteln zur Gewinnung herausragender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen besonders attraktive Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die unter üblichen Konditionen nicht zu erreichen sind“, betonte Frankenberg. „Wir erwarten wir Impulse für innovative neue Arbeitsgebiete vor allem in den zentralen Schlüsseltechnologien und auf besonders zukunftsreicheren und risikoreichen Forschungsgebieten.“ In bislang zwölf Antragsrunden wurden Mittel in Höhe von 16 Mio. Euro für 23 Professuren bewilligt. Gefördert werden vor allem die Anschaffung von Geräten und Apparaturen sowie kleinere Baumaßnahmen.

Prof. Dr. Nicola Hüsing arbeitet auf dem Gebiet der Nanostrukturierung von hochporösen Materialien. Ziel ist es, durch maßgeschneiderte Ausgangsverbindungen und Syntheseprotokolle die Struktur und damit die späteren Eigenschaften und potenziellen Anwendungen eines Materials bestimmen zu können. In der Abteilung Anorganische Chemie I der Universität Ulm werden sowohl Filme und Beschichtungen als auch hochporöse monolithische Formkörper mit periodischen Strukturen im Nanometerbereich hergestellt, chemisch modifiziert und gezielt für spezifische Anwendungen funktionalisiert.

Prof. Dr. Ralf Baumeister ist auf dem Gebiet der Erforschung der molekulargenetischen Grundlagen von Krankheiten und deren Entwicklungsvorgängen tätig. Er hat ein interdisziplinäres Konzept entwickelt, das die etablierten molekularen Methoden mit computergestützten Verfahren kombiniert. Damit wird die Geschwindigkeit der Forschung deutlich erhöht. Untersuchungen sollen speziell die Grundlagen der Alzheimer'schen

Parkinsonschen Erkrankung, die Grundlagen von Schmerz sowie die der Ernährung auf Alterungsvorgänge und bakterielle Infektionen.

Minister Frankenberg: „Die Gelder sind gut investiert, denn die beide Professoren arbeiten auf hoch innovativen und forschungsintensiven Sowohl die Nanotechnologie als auch der Bereich von Bioinformatik Molekulargenetik werden künftig eine immer wichtigere Rolle spiele